



Didaktische Hinweise

Pflege
CE05/LS1

Bildungsplanbezug

Die Lernsituation „CE 5/LS1: Frau Müller muss nach Sturz ins Krankenhaus und wird operiert“ bezieht sich auf den Lehrplan der Dreijährigen Berufsfachschule für Pflege: Landeslehrplan für die Berufsfachschule für Pflege vom 5. August 2020

<https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Berufsfachschule+fuer+Pflege>, S. 53-54.

Die Lernsituation ist der Curricularen Einheit CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ zugeordnet. Sie wird im 1. oder 2. Ausbildungsdrittel unterrichtet und trägt zur Kompetenzentwicklung nach Anlage 1 (PflAPrV) bei.

Im Folgenden wird die Ausgestaltung der vorliegenden Lernsituation jeweils mit Bezug zum jeweiligen Beschreibungskriterium der Darlegungsform des Lehrplans begründet.

- **Intentionen und Relevanz:** Als exemplarische Lernsituation für den operativen akutstationären Versorgungsbereich zielt sie hierbei einerseits auf das Kennenlernen des akutstationären Bereichs und andererseits auf Handlungsmuster wichtiger Pflegediagnosen (Angstreduktion durch ein präoperatives Informationsgespräch sowie postoperative Wundversorgung) ab. Sie bietet zugleich Möglichkeiten der thematischen Erweiterung, z.B. zum Infusions- und Entlassungsmanagement.
- **Bildungsziele:** Dem übergeordneten Bildungsziel des Lehrplans in CE05 – Reflexion des Widerspruchs zwischen Individualisierung zu pflegender Menschen und standardisierten Versorgungsroutinen – wird durch das Handlungsprodukt „Vergleich standardisierter und individueller Pflegeplanung“ Rechnung getragen.
- **Handlungsanlässe:**
 - Chirurgischer Arbeitsbereich, u.a. Frakturen; Wundversorgung
 - Beide Arbeitsbereiche: belastende Gefühle des zu pflegenden Menschen
- **Kontextbedingungen:** Pflegesysteme/ Ablauforganisationen sowie Organisations- und Teamstrukturen im Krankenhaus sowie in den nachsorgenden Strukturen (an gewählte Situation angepasst); *hier: Stationen eines akut-operativen Krankenhausaufenthalts, Schnittstellen: Station/ OP; Aufwachraum/ Station*
- **Ausgewählte Akteure:** Menschen aller Altersstufen, eigene Berufsgruppe
- **Erleben/ Deuten/ Verarbeiten:** Auszubildende: Verantwortung angesichts möglicher Risiken, eigene Ängste; zu pflegende Menschen: Ängste und Schmerzen
- **Handlungsmuster:**
 - Pflegebedarf feststellen und Pflegeprozesse zur Unterstützung der Kuration planen, steuern, durchführen und evaluieren
 - Kommunizieren, informieren, schulen
 - Förderung des psychischen Wohlbefindens
 - Pflege an standardisierten Abläufen ausrichten
 - Perioperative Pflege
 - Im intra- und interprofessionellen Team zusammenarbeiten (z.B. SBAR-Schema)
 - Wundmanagement, u.a. Verbandwechsel bei unkomplizierten Wunden [Grundlagen des Wundmanagements wie Beobauungskriterien und Wundarten werden hier bereits vorausgesetzt; beide Themen lassen sich einfach in den Kurs integrieren]
- **Weitere Inhalte/ Wissensgrundlagen:** Überblick über die Anatomie/ Physiologie/ Pathologie der ausgewählten chirurgischen Fachgebiete
- **Anregung für das Lernen in simulativen Lernumgebungen**
 - Durchführung eines Verbandwechsels bei vergleichsweise unkomplizierten Wunden
 - Postoperative Mobilisation eines Patienten (z.B. nach Hüft-TEP-OP)
 - Simulation von Informationsgesprächen
- **Anregungen für Lern- und Arbeitsaufgaben**



- Zu pflegende Menschen durch den Krankenhausaufenthalt bei einem chirurgischen Eingriff [...] begleiten und den Prozessverlauf dokumentieren

Didaktischer Kommentar

Chirurgischer Arbeitsbereich: Lernsituation eines alten zu pflegenden Menschen nach Sturz und Fraktur, der eine Totalendoprothese erhalten soll.

Folgende Kompetenzen nach Anlage 1 (PflAPrV) werden (weiter-)entwickelt:

	Kompetenz: Die Auszubildenden...	Inhalt/ Handlungsmuster
I	I.1.b) beteiligen sich an der Organisation und Durchführung des Pflegeprozesses, I.1.d) schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarf in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein, I.1.e) schlagen Pflegeziele vor, setzen gesicherte Pflegemaßnahmen ein und evaluieren gemeinsam die Wirksamkeit der Pflege,	
	Ich kann... • pflegerische präoperative Maßnahmen beschreiben. • die Maßnahmen im Aufwachraum beschreiben. • die pflegerischen Maßnahmen in eine zeitliche Reihenfolge bringen. • postoperative pflegerische Maßnahmen identifizieren. • postoperative pflegerische Maßnahmen dem konkreten Fall zuordnen • eine standardisierte Pflegeplanung sowie eine individuelle Pflegeplanung durchführen.	prä-/postoperative Maßnahmen Pflegeplanung Vergleich von standardisierter zu individueller Pflegeplanung
	I.1.f) dokumentieren durchgeführte Pflegemaßnahmen und Beobachtungen in der Pflegedokumentation auch unter Zuhilfenahme digitaler Dokumentationssysteme und beteiligen sich auf dieser Grundlage an der Evaluation des Pflegeprozesses,	
	Ich kann... • die Dokumentation in einer klinische Papierakte durchführen.	Weiterführen der postoperativen Klinikakte
	I.2.g) erschließen sich neue Informationen zu den Wissensbereichen der Pflege, Gesundheitsförderung und Medizin.	
	Ich kann... • den Aufbau und die Funktionen des menschlichen Skeletts und eines Röhrenknochens erklären. • Knochenarten den entsprechenden Körperbereichen zuordnen. • Einflussfaktoren auf den Knochenstoffwechsel beschreiben. • unterschiedliche Muskelarten mit Beispielen im menschlichen Körper benennen. • die Funktion und den Bau von Skelettmuskeln erklären. • aus Einflussfaktoren auf Muskelauf- und -abbau begründet Maßnahmen zum Erhalt von Muskulatur bei Bettlägerigkeit oder eingeschränkter Mobilität ableiten. • Gelenkarten und ihre Freiheitsgrade anhand konkreter anatomischer Beispiele erklären. • den Aufbau eines Gelenks erläutern. • den Einfluss von Bewegungsmangel auf die Gelenkbeweglichkeit beschreiben. • alters- und krankheitsbedingte Veränderungen der Knochen und der Gelenke beschreiben. • die Aussage über die Veränderungen der Knochen eines Betroffenen bewerten. • eine Fraktur definieren. • zwischen sicheren und unsicheren Symptomen einer Fraktur unterscheiden. • verschiedene Frakturarten u.a. nach Entstehungsursache, Verlauf der Frakturlinie unterscheiden. • eine Fraktur nach unterschiedlichen Kriterien analysieren. • zentrale Prinzipien der Frakturbehandlung beschreiben. • unterschiedliche Therapiemöglichkeiten einer Fraktur erläutern.	Bewegungsapparat alters- und krankheitsbedingte Veränderungen Frakturen Therapie von Frakturen



II	II.2.a) informieren Menschen aller Altersstufen zu gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und leiten bei der Selbstpflege insbesondere Bezugspersonen und Ehrenamtliche bei der Fremdpflege an, II.2.b) wenden didaktische Prinzipien bei Angeboten der Information und Instruktion an,	
	Ich kann... • die Schritte eines Informationsgesprächs beschreiben. • Begründungen für einzelne Handlungsschritte formulieren.	Informationsgespräch
III	III.2.c) beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen, III.3.a) beteiligen sich an einer effektiven interdisziplinären Zusammenarbeit in der Versorgung und Behandlung und nehmen Probleme an institutionellen Schnittstellen wahr, III.3.b) reflektieren in der interprofessionellen Kommunikation die verschiedenen Sichtweisen der beteiligten Berufsgruppen,	
	Ich kann... • eine pflegerische Übergabe mithilfe des SBAR-Schemas analysieren. • die Handlungsschritte des Verbandwechsels im Überblick in korrekter Reihenfolge benennen und durchführen. • die Materialien, die für den Verbandwechsel benötigt werden, sowie die Umgebung korrekt vorbereiten. • den Umgang mit Sterilgut korrekt durchführen. • die Handlung sprachlich passend begleiten.	Verbandwechsel SBAR an der Schnittstelle AWR/Station
V	V.1 b) erschließen sich wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ausgewählten Themen und wenden einige Kriterien zur Bewertung von Informationen an, V.1. c) begründen und reflektieren das Pflegehandeln kontinuierlich auf der Basis von ausgewählten zentralen pflege- und bezugswissenschaftlichen Theorien, Konzepten, Modellen und evidenzbasierten Studien.	
	Vgl. I.2.g)	Bewegungsapparat alters- und krankheitsbedingte Veränderungen Frakturen Therapie von Frakturen
	Ich kann... • die Vor- und Nachteile von standardisierter zu individueller Pflegeplanung analysieren.	Vergleich von standardisierter zu individueller Pflegeplanung

Aufgrund der starken Zunahme von aus dem Ausland rekrutierten nicht-muttersprachlichen Auszubildenden sowie einer allgemeinen Abnahme von bildungssprachlichen Fähigkeiten wurden Elemente des sprachsensiblen Fachunterrichts, wie z. B. Scaffolding, didaktisch mitbedacht.

Benötigtes Vorwissen/ curriculare Verortung

Die Lernsituation kann erst ab dem 2. Halbjahr (1. AD) erfolgen, da CE1-3 in den ersten 6 Monaten curricular festzulegen sind. Grundlagen zur Pflege und zum Pflegeprozess werden demnach vorausgesetzt. Auch werden übliche Team- und Arbeitsprozesse, die für kooperatives, digitales SOL-Lernen unabdingbar sind, als vorhanden angenommen.

Zeitumfang

Der Zeitumfang der Lernsituation liegt bei ca. 28 Stunden.

Hinweise zu Hard- und Software

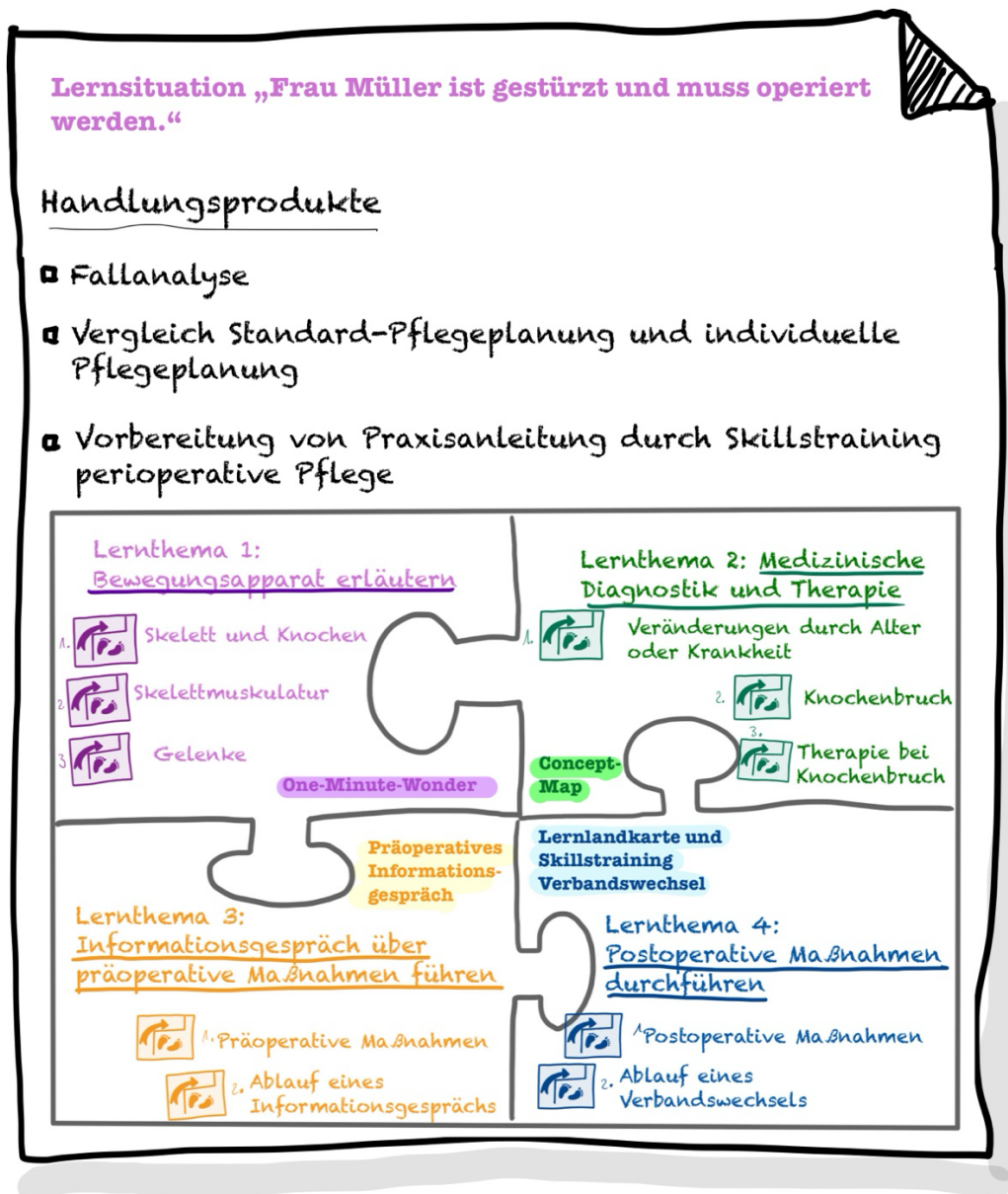
Die Klasse sollte mit Endgeräten (z.B. Ipad) und stabilem WLAN ausgestattet sein und über ein Notizen-Programm (z.B. Goodnotes) als digitales Schulheft verfügen. In dieses sollen die erarbeiteten Ergebnisse als Lerngrundlage immer überführt werden (z.B. via Screenshot).



Allgemeine Informationen zu Lernlandschaften – Was versteht man unter „Lernen sichtbar machen?“

Die Lernlandschaft besteht aus Lernmaterial, welches selbstständiges, eigenverantwortliches Lernen unterstützt, und bietet dieses in einen Wirkungszusammenhang methodischer Elemente wie Kompetenzraster, Offene Lernzeit, kooperative Lernformen, Lernagenda oder Lernberatung ein. Dabei stehen berufsbezogene oder lebensweltbezogene Handlungssituationen im Mittelpunkt einer Lernsituation. Fachliche und überfachliche Kompetenzen werden fachübergreifend miteinander verknüpft.

Kursaufbau:



Der Kurs enthält eine klassische Lernsituation der generalistischen Pflegeausbildung mit Fall und Fallanalyseraster. Ebenfalls in der Informationskachel befinden sich

- Beschreibung,
- Advance Organizer,
- Aufgabe (mit Handlungsprodukten),
- Reflexion und
- Ablage.



Um das Handlungsprodukt der Lernsituation zu erreichen, werden die Auszubildenden die Lernthemen 1-4 bearbeiten. Diese sind folgendermaßen aufgebaut:

- Kompetenzen,
- Einstieg,
- Arbeitsauftrag mit Materialien
- ggf. Übungen zur Wiederholung (i.d.R. Screenshot als Ergebnissicherung)
- Reflexion
- Ablage.

Innerhalb jedes Lernthemas sind einzelne Lernschritte mit folgendem Aufbau aufgeführt:

- Kompetenzen,
- Einstieg zur Aktivierung,
- kleinere Aufgabenstellung mit Materialien
- ggf. Übungsaufgaben zur Ergebnissicherung
- Reflexion
- Ablageordner für die kleineren Lernschrittprodukte.

Die Auszubildenden haben so die Möglichkeit, alle Lernschritte kleinschrittig zu durchlaufen oder – bei entsprechender individueller Kompetenz – auch gleich auf Ebene des Lernthemas oder auf Ebene der gesamten Lernsituation ohne entsprechende Hilfen zu arbeiten.

Dramaturgie	Pflege CE05/LS1
--------------------	----------------------------

Sozialform	Lernphase	Inhalt und Methode	Material/ Lernthema, Lernschritt/ Verlinkung	Hinweise/ Hilfsmittel
		Fallsituation „Übergabe auf der chirurgischen Station“ (Audio)		
		Handlungsprodukte der Lernsituation: • postoperative Fortführung einer Klinik-Akte für Frau Müller • Vergleich einer settingspezifischen Standard-Pflegeplanung mit einer individuellen Pflegeplanung • Vorbereitung von Praxisanleitung im Pflichteinsatz „Akutpflege“ durch reflektiertes Training der Skills „perioperative Informationsgespräche führen“ und „Verbandswechsel durchführen“		
		Lernthema 1 Bewegungsapparat erläutern		8h
	i - koop	Einstieg: Selbsterfahrung Bewegungslosigkeit	Matten, Timer	
	koop	<u>Arbeitsauftrag 1:</u>	One-Minute-Wonder	Weblink KOPA 1.1-1.3
	i	Reflexion:	Moodle-Fragebogen	



		Lernschritt 1.1 Das menschliche Skelett und Knochen beschreiben		
	i - koop	Einstieg: Elastisch und stabil Hühnerknochen [Achtung: 3 – 4 Tage vorher vorbereiten] Kinästhetischer Oberschenkeltransfer	Biegsamer Hühnerkno- chen PDF: Kinästhetischer Oberschenkeltransfer	https://www.geo.de/geolino/basteln/3208-rtkl-das-gummiknochen-experiment
	i	<u>Aufgabe 1.1:</u> Sich über das Skelett (1.1.a) und über den Aufbau und die Funktion von Knochen (1.1.b) informieren und Erklärung als Audiodatei einsprechen	Leitfaden für den Fachvor- trag	
	i	1.1.a Sich über das Skelett informie- ren	Buch, Glossar, Beschrif- tung Skelett, Übungsfra- gen	
	i	1.1.b Sich über Aufbau und Funktion von Knochen informieren: • Knochenarten • Aufbau eines Röhrenknochens • Knochenstoffwechsel	Buch, Zuordnungsaufgabe Learning-App Bild, Audio, Lückentext zur Übung Buch, Formulierungshilfen für Erklärung, Zuord- nungsaufgabe Learning- App	Alternative zum Bild: Modell eines Röhrenknochens
	i	Reflexion: Oncoo		
		Lernschritt 1.2 Funktion der Skelett- muskulatur erläutern		
	i - koop	Einstieg: Umfangsmessung		Maßbänder
	i	<u>Aufgabe 1.2:</u> Erklären der Skelett- muskulatur mit Feedback-Notizen		
	i	1.2.a Fachwortschatz zur Muskulatur	Wortschlange, ggf. Glossar	Wortschatz vor- entlasten
	i	1.2.b Sich über die Skelettmuskulatur informieren ggf. Hypothesen zur Totenstarre er- stellen	Buch, ggf. H5P-Hot-Spot,	
	i	1.2.c Übung und Wiederholung	Übungstest H5P	
	i	Reflexion: Upload auf strange.garden		u.U. eigenen Link für strange.gar- den erstellen
		Lernschritt 1.3 Gelenkarten und ihr Vorkommen		
	koop	Einstieg: Selbsterfahrung Beinorthese- sen	Beinorthesen	
		<u>Aufgabe 1.3:</u> Beschriftete Zeichnung erstellen zu den Gelenkarten sowie		



		zum Aufbau und der Funktion eines Gelenks		
	i - koop	1.3.a Sich über Arten und Vorkommen von Gelenken informieren: Selbsterfahrungsübung Freiheitsgrade von Gelenken	H5P-Zuordnungstabelle	
	i	1.3.b Aufbau eines Gelenks erklären	Buch, Learning-App (Text-Audio-Zuordnung)	
		Reflexion: Ich-Kann-Liste in digitalem Schulheft.		
		Lernthema 2 Medizinische Diagnostik und Therapie		4 h
	i	Einstieg: Fragen zum Vorwissen		
	i	<u>Arbeitsauftrag 2</u> : Concept-Map erstellen		Klassensatz der Kärtchen erstellen
	i	Reflexion: Ich-Kann-Liste		
		Lernschritt 2.1 Veränderung der Knochen- und Gelenkstruktur durch Alter oder Krankheit		
	i	Einstieg: erweiternder Fallauszug (Notaufnahme)		
	i	<u>Aufgabe 2.1</u> Stellungnahme zur Aussage der Pflegefachkraft (Audioaufnahme) mit gegenseitiger Beurteilung	Gegenseitige Beurteilung (Moodle-Aktivität)	
	i	Übung & Wiederholung	Kreuzworträtsel	
	i	Reflexion	Moodle-Fragebogen	
		Lernschritt 2.2 Knochenbruch (Fraktur)		
	i - koop	Einstieg: Arztbriefe lesen und Frakturart beschreiben sowie zeichnen	Arztbriefe	
	i	<u>Aufgabe 2.2</u> : Mindmap erstellen	Vorlesung „Eine Fraktur analysieren“ Transkript zur Vorlesung Frakturenklassifikation (H5P)	
	i - koop	Reflexion: 5-Finger	5-Finger-Reflexionsbogen	
		Lernschritt 2.3 Therapiearten bei Knochenbruch		
	i	Einstieg: Fallerweiterung Visite		



	i - koop	<u>Aufgabe 2.3:</u> Concept-Map ergänzen und „Behandlung von Frakturen“ erklären	Buch, Methodenblatt Lösung	
	i	Übung und Wiederholung	Lückentext Frakturbe- handlung (H5P) Quiz zur Frakturbehand- lung (H5P)	
	i	Reflexion: Chat-Verlauf		
		Lernthema 3 Informationsgespräch über präoperative Maßnahmen führen		6 h
	i	Einstieg: Fallerweiterung (weinende Frau Müller), Aktivierung eigener Erfahrungen und Gefühle		
	koop	<u>Arbeitsauftrag 3:</u> Informationsgespräch über die präoperativen Maßnahmen und den Ablauf eines OP-Tages (Skillstraining)	Rollenkarten (H5P): zpM: Frau Müller, Pflegefachperson, Beobachtende Person 1 (Handlungsablauf) und Beobachtende Person 2 (Sprache, Gesprächstech- nik, Haltung)	Raum- und Zeit- planung! Tisch/ Stühle für Kommunikations- setting
	i	Reflexion: „Schätze“ und „Baustellen“		
		Lernschritt 3.1 präoperative Maßnahmen identifizieren		
	i	Einstieg: Flug in den OP – Ready for Takeoff?		
	i	<u>Aufgabe 3.1:</u> Zeitleiste über präoperative Maßnahmen erstellen	Buch Zeitleiste	
	i	Übung & Wiederholung: H5P-Fragen	Multiple-Choice-Übung: Präoperative und Auf- wachraum-Pflegemaßnah- men	
	i	Reflexion: Vier-Felder-Methode		
		Lernschritt 3.2 Den Ablauf eines Informationsgesprächs begründen		
	i – koop - p	Einstieg: Selbsterfahrung zum Thema Informationsgespräch aktivieren		
	i - koop	<u>Aufgabe 3.2:</u> Den Ablauf eines Informationsgesprächs begründen (Handlungskette strukturieren, verbale Begründung)	H5P: Handlungskette für ein Informationsgespräch sortieren H5P: Audiorekorder Lösungsschlüssel	
	i – koop - p	Reflexion: Stimmungsbilder: Hund/Pferd/Katze (3-Zonen-Modell)		Farbige Tierbilder im Raum aushän- gen



		– positionieren – vergleichen – austauschen		
		Lernthema 4 Postoperative Maßnahmen durchführen		6 h
	i – koop – p	Einstieg: erweiterter Fallausschnitt „Übernahme aus dem Aufwachraum“		
	i – koop	<u>Arbeitsauftrag 4:</u> Lernlandkarte über postoperative Maßnahmen erstellen und Skillstraining „Verbandwechsel“ durchführen	Buch Ablaufbogen Verbandswechsel (Beobachtungsinstrument) Mannequin/ Low-Fidelity mit Wundmoulage, Verbandsmaterial Feedbackregeln	Raum- und Zeitplanung! Ggf. Ablaufbogen VW in Kopie Tipp: Hier kann noch das Weiterführen einer Klinikakte trainiert werden. Hierfür sind schulintern passend zum klinischen Ausbildungsträger die Dokumentationsblätter in Kopie vorzubereiten.
	i	Reflexion: „Schätze“ und „Baustellen“		
		Lernschritt 4.1 Postoperative Maßnahmen identifizieren		
	i – koop – p	Einstieg: Telefonat aus dem Aufwachraum (Aktivierung der Selbsterfahrung)	Telefonat	
	i	<u>Aufgabe 4.1:</u> Analyse der Übergabe (Audio) mittels SBAR	Audio Aufwachraum Buch SBAR-Tabelle	
	i	Übung & Wiederholung	Zuordnungsaufgabe zu postoperativen Maßnahmen (H5P)	
	i	Reflexion: Moodle-Fragebogen		
		Lernschritt 4.2 Den Ablauf eines Verbandwechsels beschreiben		
	i	Einstieg: Moodle-Board zum Abfragen des Vorwissens (→ Gruppenbildung)	Board	Gruppeneinteilung durch LK
	koop	<u>Aufgabe 4.2:</u> Ein digitales Hilfsmittel für das eigenständige Skillstraining entwickeln	Buch	Raum- und Zeitplanung! VW-Material Mannequin mit Wundmoulage Ggf. Mikrophone
	P	Reflexion: Forum zur Aufgabe (Ideen, Probleme und Gedanken zur Erstellung und Nutzen)		